Teilnehmen am Leben

> „Es ist ne Sache, wo man merkt, dass man sich da von anderen unterscheidet, dass andere gewisse Sachen anders, mh, hinbekommen, wie man selber."
> (P. O., 39)

Manche Betroffene fühlen sich im sozialen Miteinander ausgeschlossen.

Zum Beispiel wenn:

- er gemeinsam mit anderen Personen unterwegs ist, die anderen Personen sich unterhalten und er selbst nichts versteht.
- sie direkt angesprochen oder zu einer Handlung aufgefordert wird, jedoch das Gefühl hat "sprachlos zu sein".
- sie sich nicht mehr an einem Gespräch beteiligen kann, weil abrupt das Thema gewechselt wird.
- er wenig über ein Thema weiß und das Nachfragen anstrengt, so dass er sich nicht richtig in das Gespräch einbringen kann.

Einige Betroffene erzählen, dass sie manchen sozialen Interaktionen aus dem Weg gehen.

Betroffene berichten z. B., dass sie

- Situationen mit mehreren Menschen meiden
- Geselligkeiten meiden
- Gruppen und Geselligkeiten meiden, wenn es zu anstrengend oder frustrierend wird

Einige Betroffenen können Anforderungen des Alltags nicht umsetzen, weshalb sie sich schlecht fühlen.

Zum Beispiel wenn:

- er in der Schule nichts versteht, aber auch nicht nachfragen will oder kann.
- sie dem Thema der Vorlesung nicht mehr folgen kann und eigene Handlungen zur Steigerung der Konzentration nicht mehr ausreichen.
- er viele Informationen nicht mitbekommt und sich diese im Anschluss erarbeiten muss.
- sie im Vergleich zu anderen die Dinge einfach nicht so hinbekommt.

bbw Leipzig Hören Sprache Kommunikation

Gefördert durch die Aktion Mensch